©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ovatum Hpp., *Saxifraga oppositifolia*, *Primula glutinosa* und *Arabis alpina* Wulf.; mehr gegen den Kessel zu: *Ranunculus glacialis* *Chamaeorchis alpina* Rich., und *Trifolium pallescens* Schreb. Theils sammelnd, theils wieder Blicke auf das herrliche Panorama werfend, das von Ost bis West der Gletscher Silberrahmen umfasst, gelangt man zu einer Felswand, das Hufeisen genannt, wo eine kleine Strecke nahe am Abgrund ein etwas unliebsamer Weg abwärts zu führen beginnt; doch bald ist wieder der grüne Alpenteppich erreicht, rechts von da an den Felsen findet man *Arctostaphyllos uva ursi* Sprengl, und ziemlich viel *Ranunculus glacialis*. Der Weg führt zur Sintersbacher Hochalpe, wo man bis zur Nieder-Alpe *Gentiana punctata*, *Rumex alpinus* und *Cirsium spinosissimum* Scop. findet.

Man kommt endlich zur Hochklause, wo *Hieracium furcatum*, und im Walde nach abwärts: *Aconitum Camarum*, *Doronicum austriacum* Jacq., *Milium effusum*, noch weiter abwärts: *Carex frigida* All., *Calamagrostis Halleriana* DC., *Cirsium heterophyllum* All., und *Carlina nebrodensis* Guss. (*C. longifolia* Reichb., von Traunsteiner zuerst in Tirol aufgefunden, sonst nur noch auf dem Hoheneck in den Vogesen vorkommend), auch *Orchis globosa*, *Hieracium aurantiacum* und *Mulgedium alpinum* Lessing, wächst.

Nahe an der Hochklause scheiden sich zwei Wege, einer über den Hörger, der andere für den Botaniker weit vorzuziehende, aber steiniger und steiler über den Nesslinger, dem Jochberger Thale zuführend. Den letzteren wählend, findet man, wo sich der Weg abwärts zur Jochberger Wirths-Niederalpe theilt, zwar vereinzelt und selten das schöne *Sempervivum Funkii*. Ein kleiner Seitenweg führt zum Fuss des grossartigen Sintersbacher Wasserfalls, der mehr bekannt zu sein verdiente, wo nebst andern *Sedum dasyphyllum* wächst.

Immer tiefer senkt sich nun der Weg in des Waldes angenehmer Kühle dem schönen Jochberger Thale zu, das man von der Sintersbacher Hochalpe leicht in drei Stunden erreicht. — Wohl gerne, nachdem der Wanderer in dem Dorfe Jochberg angekommen, labt er sich in dem guten Gasthaus zur Wagstätte und fährt (wenn man ein Pferd bekommt, was oft schwer), auf der prachtvollen Strasse nach Kitzbühel zurück.

Ein rüstiger Fussgeher kann diese Partie in Einem Tage, wenn er Morgens um 2 Uhr aufbricht, bis Nachts 10—11 Uhr machen. Sollte einem Botaniker der Zufall in diese Gegend bringen und er den Geisstein zu besuchen Lust haben, so kann ich ihm keinen besseren Führer empfehlen als Bartholomäus Stangasser, vulgo „Schuster Bart" genannt, der so oft mit Traunsteiner und auch mit mir diese Partie machte und zugleich den genauen Standpunkt der wichtigsten Pflanzen kennt.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— Die Versammlung deutscher Naturforscher in Gotha hat in ihrer zweiten Sitzung auf Einladung des Magistrates von

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Wiesbaden, letztere Stadt zum Versammlungsorte für das Jahr 1852 bestimmt.

— Die kürzlich in Frideck abgehaltene Hauptversammlung der Forstsection der mähr. schles. Ackerbaugesellschaft war von 70 Theilnehmern besucht, darunter von mehren Gästen aus Böhmen, Sachsen und Preussen. In einer Versammlung wurde auch der Plan angeregt, einen allgemeinen Reichs-Forstverein ins Leben zu rufen.

— Die Sitzungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften finden im Monat October am 9., 16. und 30. um 6 Uhr Abends statt.

— Die Mährisch. schles. Ackerbaugesellschaft hat in der letzten Zeit zu Nikolsburg, Trebitsch, Trübau und Morawetz Bezirksvereine gebildet. Der Bezirksverein zu Nikolsburg hielt kürzlich seine Generalversammlung, mit welcher zugleich eine Obst- und Blumenausstellung verbunden war.

— Die k. k. Akademie der Wissenschaften wird demnächst mehre Reisende nach dem Orient senden, um die im vorigen Jahre begonnenen Forschungen fortzusetzen.

— Der Ungarische Forstverein wird seine zweite Versammlung unter dem Vorsitze des Grafen Königsegg am 21. d. M. im Kaiserbade zu Ofen halten.

— Die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien wird am 21. d. M. eine forstwissenschaftliche Versammlung zu Mariabrunn abhalten und bei dieser Gelegenheit eine Excursion in die nahen Forste unternehmen.

Correspondenz.

— Brandenburg a. H. im October. — Die fortdauernde schlechte Witterung dieses Jahres hinderte mich viel zu sammeln, doch habe ich *Spergula Morisonii* Bor., welche Pflanze, wie sich jetzt ergeben, weit verbreitet ist und *Spergula pentandra* L., die höchst selten vorkommt und nicht die Pflanze Koch's und Reichenbach's, aber wohl die eigentliche wahre ist, in einer ziemlichen Anzahl gesammelt. Bei Uebersendung dieser Pflanzen werde ich Ihnen auch über das Vorkommen derselben einige interessante Notizen für Ihr Botanisches Wochenblatt mittheilen *). Uebrigens kommen hier noch manche interessante, wenigstens nicht allgemein verbreitete Gewächse vor, von denen ich nur einige nenne. So kommt *Centunculus minimus* L. ziemlich häufig vor. *Cladium mariscus* R. Br., ob in Menge, ist noch unbekannt, dann *Cnidium venosum* Koch. — *Drosera intermedia* Hayn. — *Festuca borealis* M. K. — *Juncus glaucus* Ehr. — *Lathyrus palustris* L. — Auch fand ich diesen Sommer *Monotropa glabra* Bernh. und *Monotropa Hypopithys* L. Ob Beide immer erscheinen, ist noch die Frage. — *Orchis angustifolia* Fries. (Rhb. *Icones*) — *Polystichum spinulosum* DC. und *Polystichum Thelipteris* Rth. — *Radiola Millegrana* Sm. — *Ranunculus*

*) Werden uns sehr erwünscht sein, so wie überhaupt noch fernere Andeutungen der Flora Ihrer Gegend. Anm. d. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 001

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 332-333